

A s u d i n g e r

2 | 2011

BOTSCHAFT ZUR ORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**FREITAG, 25. NOVEMBER 2011, 20.00 UHR
in der Mehrzweckhalle Amsoldingen**

TRAKTANDEN

1. Kenntnisnahme des Finanzplans 2012 – 2016
2. Orientierung Jahresvoranschlag 2012
3. Orientierung über die Kreditabrechnung für die Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Amsoldingen
4. Genehmigung der Kreditabrechnung Entlastungskanal Steghalten-Walenbach und Genehmigung des Nachkredits
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 – 4 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeschreiberei während der Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.



Traktandum Nr. 1

1. Kenntnissnahme des Finanzplans 2012 – 2016

1. Allgemeines

Der Finanzplan soll der Gemeinde als finanzpolitisches Informations- und Arbeitsinstrument dienen. Seine Hauptaufgabe ist es, der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern. Die Finanzplanung ist rollend nachzuführen. Der vorliegende Finanzplan wurde durch die Finanzverwaltung Amsoldingen erstellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass zwischen dem Ergebnis des Voranschlages 2012 und der im Finanzplan erstellten Prognoseperiode 2012 programmtechnisch bedingte Abweichungen bestehen können.

Gemeinderechtliche Grundlage

Die Gemeindeverordnung (GV) vom 16. Dezember 1988 verpflichtet in Art. 64 die Gemeinden zur Führung eines Finanzplanes:

- Die Gemeinden erstellen einen Finanzplan, der durch das zuständige Organ (Gemeinderat) behandelt wird.
- Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung des Finanzhaushaltes in den nächsten vier bis acht Jahren.
- Der Finanzplan ist mindestens jährlich der Entwicklung anzupassen.

Beschrieb des Finanzplanes

Die Ergebnisse auf Tabelle 10 geben einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Laufenden Rechnung, der Investitionstätigkeit und der Belastung durch zukünftige Investitionen. Die Entwicklung der Planbilanz ist auf Tabelle 11 ersichtlich, insbesondere die Entwicklung des Eigenkapitals.

	Basisjahr		Prognoseperiode					Total
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
1. PROGNOSE LAUFENDE RECHNUNG								
a) Total Ertrag	3'249	2'821	3'121	3'131	2'998	3'061	3'124	18'256
b) Total Aufwand	3'020	2'809	3'097	3'111	2'983	3'035	3'094	18'129
c) HANDLUNGSSPIELRAUM LR	229	12	25	19	14	26	30	126
2. INVESTITIONEN UND ANLAGEN:								später:
a) NETTOINVESTITIONEN gem. Tab.7	-44	235	415	195	-10	-150	-50	0
b) davon steuerfinanzierte Nettoinv. (Tab. 7)	136	135	215	0	-10	-150	-50	0
c) ANLAGEN gem. Tab. 8	0	0	0	0	0	0	0	0
3. FINANZIERUNG INVESTITIONEN/ANLAG.								
a) neues Fremdkapital	-330	0	0	0	0	0	0	
b) bestehendes Fremdkapital	885	555	555	555	555	555	555	
c) TOTAL FREMDKAPITAL KUMULIERT	555	555	555	555	555	555	555	
4. PROGNOSE DER BELASTUNG:								
a) Abschreibungen, steuerfinanziert (Tab. 7)		14	34	30	26	9	3	115
b) Zinsen gem. Mittelfluss (Tab. 9)		-2	-5	-7	-13	-24	-41	-92
c) Folgebetriebskosten/-erlöse		0	0	0	0	0	0	0
d) Total Investitionsfolgekosten		12	28	23	14	-16	-38	23
e) Handlungsspielraum LR		12	25	19	14	26	30	126
f) UNTER-/ÜBERDECKUNG	143	0	-4	-4	1	42	68	103
g) 1/10 Steuern	89	86	86	89	91	94	96	

Laufende Rechnung

Prognosegrundlagen

Als Basis für die Prognosen dienen die Zahlen des aufgrund neuer Erkenntnisse überarbeiteten Voranschlags des Jahres 2011 und der vorliegende Budget-Entwurf 2012. Damit ist ersichtlich, wie sich die Voranschlagszahlen auf den Finanz- und Investitionsplan der kommenden Jahre auswirken werden.

Die verwendeten Zuwachsraten, Teuerungs- und Entwicklungsfaktoren basieren im Wesentlichen auf den Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe und der Kantonalen Finanzverwaltung.

FILAG

Durch das FILAG 2012 ergeben sich im Lastenverteilsystem vom Kanton einige Änderungen. Gemäss Art. 23 des Gemeindegesetzes ist eine Änderung der Steueranlage – also sowohl eine Erhöhung als auch eine Senkung durch die Stimmberechtigten zu beschliessen. Ziffer 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG sieht jedoch vor, dass der Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlags für das Jahr 2012 – und nur für dieses Jahr – zuständig ist, falls die Änderung der Steueranlage den finanziellen Auswirkungen der FILAG –Reform entspricht. Für die Gemeinde Amsoldingen macht die Wirkung von FILAG 2012 0.04 Steuerzehntel aus. Dies wäre eine Steuerbasis für das Jahr 2012 von 1.74. Der Gemeinderat Amsoldingen hat beschlossen die Steueranlage entsprechend der FILAG-Basis von 1.74 festzulegen.

Mittels den vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungsgrundlagen wurden die Abgaben an den Kanton aus dem FILAG errechnet und unverändert in den Plan übernommen.

Die Finanzplanungshilfe basiert auf der per Ende Juni 2011 abgeschlossenen Detailbudgetierung des Kantons. Die Auswirkungen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sind berücksichtigt.

Die Lastenausgleichsbeiträge in den Bereichen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und Öffentlicher Verkehr werden auch in dieser Prognoseperiode wiederum kontinuierlich ansteigen. Höhere Ansätze pro Einwohner und die Bevölkerungsentwicklung beeinflussen diesen Anstieg.

Investitionen

In den Jahren 2012 bis 2016 sind im steuerfinanzierten Bereich Nettoinvestitionen von total Fr. 295'000.00 vorgesehen. Zu erwartende Erträge aus Mehrwertabschöpfungen in den anschliessenden Jahren neutralisieren das Investitionsvolumen weitgehend. In die Jahre 2013-2016 wurden noch nicht definierte Investitionen von Fr. 200'000.00 in die Finanzplanung aufgenommen.

	2012	2013	2014	2015	2016	Total 2012-2016
Gehweg Friedhof	155'000					155'000
MZA, Hallenboden			100'000			100'000
Stillegung Feuerweiher	10'000					10'000
Umgestaltung Veloständer, Plakatwand	20'000					20'000
Diverse Strassensanierungen, Beläge flicken		100'000				100'000
Sanierung Fassade MZA			40'000			40'000
Ortsplanungsrevision	40'000					40'000
Voraussichtliche Investitionen 2013/2016		50'000	50'000	50'000	50'000	200'000
Sanierung Massnahmen GEP	100'000	95'000				195'000
Investitionen nach Ortsplanungsrevision	100'000	100'000				200'000
Mehrwertabschöpfung		-150'000	-200'000	-200'000	-100'000	-650'000

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und Feuerwehr) sind in separaten Finanzplänen enthalten.

In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von 60 % auf dem Wiederbeschaffungswert übertroffen. Die jährlichen Abschreibungen werden als Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt nach Wiederbeschaffungswerten und Nutzungsdauer der Anlagen vorgenommen. Gemäss dem Wasserversorgungsgesetz soll die jährliche Einlage in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert stehen. Die Einlagen in die Spezialfinanzierung müssen die dauernde Werterhaltung der Anlagen gewährleisten.

Wasserversorgung

Die Wassergebühren richten sich nach dem seit 1. Januar 2008 geltenden Wasserreglement. Die Verbrauchsgebühren konnten aufs neue Jahr von Fr. 1.30 auf Fr. 1.10 gesenkt werden. Die Grundgebühren sind wie bis anhin Fr. 175.00 pro Wohnung.

- Jährliche Grundgebühr Fr. 175.00 pro Wohnung
- Verbrauchsgebühr bis 1'000 m³ Fr. 1.10 pro m³, für alle weiteren m³ Fr. -.65 pro m³

Die SF Wasserversorgung schliesst über die ganze Planungsperiode praktisch ausgeglichen ab. Das Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich sinkt per 31.12.2016 von Fr. 126'000.00 auf zirka Fr. 104'000.00, dies infolge der Reduktion der Verbrauchsgebühren.

Das Verpflichtungskonto Werterhalt steigt per 31.12.2016 von Fr. 631'000.00 auf zirka Fr. 781'000.00 an. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt 100%. Unsere Leitungen sind zum Teil 50 Jahre alt und müssen in den nächsten Jahren sukzessive ersetzt werden. Dafür ist das Geld im Verpflichtungskonto Werterhalt enthalten.

Abwasserentsorgung

Die Abwassergebühren richten sich nach dem seit 1. Januar 2008 geltenden Abwasserreglement. Durch die hohen Investitionskosten in den letzten Jahren, mussten die Grundgebühren von Fr. 150.00 auf Fr. 175.00 und die Verbrauchsgebühren von Fr. 1.00 auf Fr. 1.30 angepasst werden. Folgende Gebühren gelten ab dem Jahr 2012:

- Jährliche Grundgebühr Fr. 175.00 pro Wohnung
- Verbrauchsgebühr Fr. 1.30 pro m³
- Jährliche Regenabwassergebühr Fr. 50.00 bis 100 m² entwässerte Fläche usw.

Die SF Abwasserentsorgung schliesst über die ganze Planungsperiode praktisch ausgeglichen ab. Das Verpflichtungskonto Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2016 zirka Fr. 208'000.00. Dies ist durch die Erhöhung der Abwassergebühren wieder etwas bessergestellt.

Durch die geplanten Investitionen sinkt im Gegenzug das Verpflichtungskonto Werterhalt per 31.12.2016 auf zirka Fr. 142'000.00, was an der unteren Grenze ist. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt beträgt 78 %.

Abfallentsorgung

Im SF Rechnungsausgleich befinden sich Ende 2016 voraussichtlich Fr. 134'000.00.

- Jährliche Grundgebühr pro Wohnung Fr. 60.00/100.00
- Jährliche Grundgebühr pro Gewerbecontainer Fr. 40.00
- Jährliche Grundgebühr pro Kleingewerbe Fr. 80.00/20.00

Ausser der kritischen Überwachung keine weiteren Massnahmen erforderlich.

Feuerwehr

Die SF Feuerwehr schliesst über die ganze Planungsperiode mit einem Ertragsüberschuss ab. Der Bestand der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich steigt dadurch von Fr. 95'000.00 per 31.12.2016 auf Fr. 129'000.00. Sollte der Bestand nachhaltig Fr. 100'000.00 übersteigen, kann eine Reduktion der Feuerwehrsteuer ins Auge gefasst werden.

Die Stilllegung des Feuerweihers in der Tiefmatt wird durch eine Entnahme von Fr. 10'000.00 aus der Spezialfinanzierung finanziert.

Ergebnisse der Finanzplanung

Der Finanzplan basiert auf den möglichen Auswirkungen des FILAG sowie der neuen Steueranlage von 1.74 Einheiten für die Jahre 2012-2016. Damit ergibt sich über die ganze Planungsperiode eine Überdeckung von rund Fr. 103'000.00, dies allerdings nur falls die geplanten Mehrwertabschöpfung und die geplante Ortsplanungsrevision umgesetzt werden können.

Der Steuerertrag wurde aufgrund der Abrechnung 2010 und der neuesten Prognosen berechnet. Die Leistungen aus dem Finanzausgleichfonds liegen wegen den höheren 3-Jahresdurchschnittswerten des Steuerertrages unter den Annahmen im letzten Finanzplan.

Schlussfolgerung

Die Bautätigkeit in den nächsten Jahren in der Gemeinde hat einen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl der Steuerpflichtigen und somit auch auf den Steuerertrag. Die anstehende Ortsplanrevision ist in diesem Zusammenhang von massgebender Bedeutung, soll doch mit der Einzonung eine Mehrwertabschöpfung von Fr. 650'000.00 resultieren.

Die Zukunftsgestaltung muss weiterhin prioritär an die Hand genommen werden, sei dies mit Blick auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung und/oder in Richtung Fusion. Dies bleibt eine Hauptaufgabe der Behörden in den kommenden Jahren.

Faktoren und Einflüsse von aussen wie Wirtschaftslage, Teuerung und Gesetzgebung bestimmen den Handlungsspielraum zu einem grossen Teil und haben somit direkten Einfluss auf die Finanzen der Gemeinde.

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Finanzplan 2011 – 2016 anlässlich seiner Sitzung vom 19.09.2011 beraten und genehmigt.

Die Gemeindeversammlung nimmt den Finanzplan 2012 – 2016 zur Kenntnis.

Traktandum Nr. 2

2. Orientierung Jahresvoranschlag 2012

Vorbericht zum Voranschlag 2012

1. Einleitung

Der Voranschlag 2012 wurde auf den Grundlagen der Rechnung 2010, dem Voranschlag 2011 sowie den Eingaben der budgetverantwortlichen Ressortleiter, den Angaben von Verbänden und kantonalen Amtsstellen zusammengestellt.

Die Beiträge an die Lastenverteilungssysteme des Kantons (Lehrergehälter, EL, Sozialwesen etc.) sowie die Berechnung des Steuerertrages und des Beitrags aus dem Finanzausgleich basieren auf der vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungshilfe.

Der Voranschlag 2012 basiert auf folgenden Ansätzen:

Gemeindesteueranlage	1.74
Liegenschaftssteuern	1,2 % des amtlichen Wertes
Feuerwehrdienstpflichtersatz	14.0 % der einfachen Steuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00)
Hundetaxe	Fr. 60.00 pro Tier

Abwassergebühren	Grundgebühr pro Wohnung:	Fr.	175.--
	Grundgebühr Gewerbe:		
	- bis zu 300 m3 Abwasseranfall	Fr.	80.--
	- über 300 m3 bis 1'000 m3	Fr.	150.--
	- über 1'000 m3	Fr.	300.--
	Verbrauchsgebühr:	Fr.	1.30-- /m3
	Regenabwassergebühr:		
	- bis 100 m2 entwässerte Fläche	Fr.	50.--
	- bis 200 m2 entwässerte Fläche	Fr.	100.--
	- bis 300 m2 entwässerte Fläche	Fr.	150.--
- bis 400 m2 entwässerte Fläche	Fr.	200.--	
- bis 500 m2 entwässerte Fläche	Fr.	250.--	
- pro weitere 200 m2 Fläche	Fr.	50.--	
Wassergebühren	Grundgebühr pro Wohnung:	Fr.	175.--
	Grundgebühr Gewerbe:		
	- bis zu 300 m3 Wasserverbrauch	Fr.	80.--
	- über 300 m3 bis 1'000 m3	Fr.	175.--
	- über 1'000 m3	Fr.	350.--
	Verbrauchsgebühr:		
	- bis 1'000 m3 jährlich	Fr.	1.10 /m3
- für alle weiteren m3	Fr.	— .65 /m3	
Abfallgebühren	Grundgebühren:		
	- Wohnung Einpersonenhaushalt	Fr.	60.--
	- Wohnung Mehrpersonenhaushalt	Fr.	100.--
	- pro Gewerbecontainer	Fr.	40.--
	- pro Kleingewerbe ohne Wohnsitz	Fr.	80.--
	- pro Kleingewerbe mit Wohnsitz	Fr.	20.—

2. Ergebnis der Laufenden Rechnung

Der Voranschlag 2012 zeigt folgendes Gesamtergebnis:

Gesamtaufwand	3'001'460.00
Gesamtertrag	3'007'960.00
Ertragsüberschuss	<u>6'500.00</u>

3. Bericht zur Laufenden Rechnung

0 Allgemeine Verwaltung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	588'760.00	293'500.00	600'500.00	294'440.00	549'561.72	268'763.15
Nettoaufwand		295'260.00		306'060.00		280'798.57

Der Netto-Aufwand liegt insgesamt um Fr. 10'800.00 unter dem Voranschlag 2011. Nachstehend wird in den abweichenden Funktionen detaillierter darauf eingegangen.

029 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand beträgt Fr. 295'260.00. Dieser beläuft sich etwa im Rahmen des Vorjahresbudget. Die Ausbildungskosten sind mit Fr. 5'000.00 um Fr. 2'900 unter dem letztjährigen Budget. Bei den übrigen Ausgabenpositionen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

090 Verwaltungsliegenschaften

Die Unterhaltskosten können wie im Vorjahr budgetiert werden. Die Sanierung der Gebäudehülle hat zur Folge, dass bei den Heizkosten sowie beim Stromverbrauch Einsparungen möglich sind. Eine Neuverteilung der Abwartaufgaben für das Gemeindehaus hat um Fr. 6'000.00 tiefere Personalkosten zu Folge.

1 Öffentliche Sicherheit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		122'100.00	125'900.00	144'200.00	147'000.00	144'019.20
Nettoaufwand	3'800.00		2'800.00			26'805.40

Insgesamt ergeben sich keine ergebnisrelevanten Abweichungen.

140 Feuerwehr

Die Funktion 140/Feuerwehr schliesst ausgeglichen ab, es ist eine Einlage von Fr. 5'600.00 in die entsprechende Spezialfinanzierung veranschlagt. Die Stilllegung des Feuerweihers in der Tiefmatt wird durch eine Entnahme von Fr. 10'000.00 aus der Spezialfinanzierung finanziert.

160 Zivilschutz

Die Funktion 160/Zivilschutz schliesst ebenfalls ausgeglichen ab, es ist eine Entnahme von Fr. 15'000.00 aus der entsprechenden Spezialfinanzierung vorgesehen. Der Beitrag an die ZSO Westamt Uetendorf ist mit Fr. 10'900.00 veranschlagt.

2 Bildung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		752'150.00	155'560.00	688'100.00	51'660.00	717'829.06
Nettoaufwand		596'590.00		636'440.00		639'894.61

Ab dem Jahr 2012 wendet der Kanton ein neues Finanzierungsmodell für die Volksschule an. Das Modell soll verhindern, dass die Gemeinden ihre Schulen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten organisieren.

201 Kindergarten Amsoldingen-Höfen

Der Aufwand für den Kindergarten Amsoldingen-Höfen ist mit netto Fr. 23'000.00 um Fr. 11'800.00 tiefer als im Vorjahresbudget. Aufgrund der positiven Schülerzahlen ist Amsoldingen verpflichtet, ab Schuljahr 2012/2013 einen neuen Kindergarten zu eröffnen. Die Anschaffungen für einen neuen Kindergarten sind im Voranschlag mit Fr. 8'000.00 berücksichtigt.

211 Primarschule Amsoldingen-Höfen

Die Ausgaben von netto Fr. 201'400.00 für die Primarschule liegen gesamthaft um Fr. 10'900.00 unter dem Voranschlag 2011. Zurückzuführen ist diese Abweichung auf die neue Finanzierung der Lehrerlöhne. Im neuen Finanzierungsmodell für die Volksschule übernimmt der Kanton eine solidarische Kostenübernahme von 50%.

212 Oberstufenschule

Der Aufwand liegt um Fr. 19'900.00 unter dem Vorjahresbudget. Die Entschädigung an die Sitzgemeinde Thierachern beträgt Fr. 139'000.00. Dieser Betrag weicht nur wenig vom Vorjahr ab.

217 Primarschulhaus

Der Nettoaufwand von Fr. 43'290.00 liegt um Fr. 2'550.00 unter demjenigen im Voranschlag 2011. Es sind Unterhaltskosten von Fr. 10'000.00 vorgesehen.

218 Mehrzweckhalle

Durch die Neuverteilung der Abwartaufgaben werden die Aufwendungen vom Wegmeister mit Fr. 17'000.00 intern der Mehrzweckhalle belastet.

3 Kultur und Freizeit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		11'250.00	8'500.00	11'900.00	8'500.00	13'343.50
Nettoaufwand		2'750.00		3'400.00		2'345.50

Keine wesentlichen Abweichungen.

4 Gesundheit	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		2'500.00	0.00	2'900.00	0.00	257'106.57
Nettoaufwand		2'500.00		2'900.00		257'106.57

Die Spitex Stockhorn hat mit der Spitex Glütsch fusioniert. Die Vorfinanzierung der Spitex Stockhorn durch die Gemeinde Amsoldingen als Sitzgemeinde fällt somit weg. Die übrigen Kosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahresbudgets.

5 Soziale Wohlfahrt	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		566'700.00	33'300.00	543'600.00	0.00	505'664.00
Nettoaufwand		533'400.00		543'600.00		241'419.51

Der Nettoaufwand ist um 10'200.00 tiefer als im Vorjahresbudget. Der Ertrag von Fr. 33'300.00 ergibt sich aus den Rückerstattungen vom Kanton für die Alimentenbevorschussung. Aus der nachstehenden Zusammenstellung geht hervor, wie sich die Belastungen aus den Lastenverteilern EL, Sozialhilfe und Familienzulagen FAMZU seit 2009 entwickelt haben.

Beitrag	2012	2011	2010	2009
EL	167'200	165'300	174'400	163'400
Sozialhilfe (Kanton)	345'000	350'000	340'000	331'000
Familienzulagen	3'200	2'530	11'500	0

6 Verkehr

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	272'000.00	72'800.00	221'100.00	75'200.00	222'387.15	52'032.50
Nettoaufwand		199'200.00		145'900.00		170'354.65

620 Gemeindestrassennetz

Der Netto-Aufwand liegt um insgesamt Fr. 22'300.00 über dem Voranschlag 2011. Gründe dafür sind die Neuverteilung der Abwärts- und Wegmeisteraufgaben. Die Löhne für das Wegmeisterpersonal werden neu unter der Funktion 620 verbucht und intern den Funktionen Wasser, Abwasser, Abfallbeseitigung sowie der Mehrzweckhalle belastet. Für den Unterhalt des Gemeindestrassennetzes wurden Fr. 15'000.00 budgetiert. Ab dem Jahr 2012 gibt es infolge der Einführung von FILAG 2012 keinen Kantonsbeitrag an die Gemeindestrassen mehr. (2011 = Fr. 36'000.00)

650 Regionalverkehr

Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr ist mit Fr. 78'000.00 um Fr. 5'000.00 höher veranschlagt als im Vorjahr. Enthalten ist wiederum der Kauf einer Gemeindetageskarte. Aufwand und Ertrag halten sich in etwa die Waage.

7 Umwelt und Raumordnung

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	595'900.00	463'900.00	507'050.00	473'950.00	461'591.45	438'226.65
Nettoaufwand		32'000.00		33'100.00		23'364.80

Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung schliessen ausgeglichen ab. Der Nettoaufwand resultiert hauptsächlich aus dem Beitrag von Fr. 30'000.00 an den Begräbnisbezirk Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg. Der Begräbnisbezirk Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg wird sich an den Kosten für den Gehweg Chorherrengasse beteiligen.

700 Wasserversorgung

Der Gebührenertrag ist mit Fr. 136'900 veranschlagt. Er beruht auf einer Senkung der Verbrauchsgebühr von Fr. 1.30 auf Fr. 1.10. Die Wasserversorgung wurde wegen des höheren Umsatzes bereits ab 1.1.2010 Mehrwertsteuer pflichtig. Die Mehrwertsteuer wird den Wasserbezüglern belastet. In die Spezialfinanzierung Werterhalt werden die vorgeschriebenen Fr. 50'000 eingelegt. Zum Ausgleich der Rechnung wird die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich mit Fr. 22'100.00 belastet.

710 Abwasserbeseitigung

Durch die hohen Investitionskosten im Bereich Kanalisation mussten die Grund- und Verbrauchsgebühren angepasst werden. Ende 2010 sind nur noch gerade Fr. 44'297.00 im Rechnungsausgleich Kanalisation vorhanden. Die Gebühreneinnahmen sind inkl. Regenabwassergebühr mit Fr. 119'5000.00 veranschlagt. Die Einnahmen beruhen auf einer Erhöhung der Grundgebühr von Fr. 150.00 auf Fr. 175.00 sowie der Verbrauchsgebühr von Fr. 1.00 auf Fr. 1.30. Die Gemeinde Amsoldingen ist auch für den Bereich Abwasserbeseitigung auf den 01.01.2010 der Mehrwertsteuer unterstellt worden, was auch hier zu einer entsprechenden Mehrbelastung führt. In die Spezialfinanzierung Werterhalt werden ebenfalls die vorgeschriebenen Fr. 48'000.00 eingelegt.

720 Abfallbeseitigung

Bei gleichbleibenden Gebührenansätzen bewegen sich Aufwendungen und Erträge von Fr. 92'900.00 ungefähr im Rahmen des Vorjahres. Der Überschuss von Fr. 5'800.00 wird in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt, welche per 31.12.2010 Fr. 16'379.37 betrug.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag

Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
700.00	31'000.00	1'600.00	31'000.00	572.40	31'988.00
30'300.00		29'400.00		31'415.60	

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Konzessionsgebühren der BKW Energie AG, welche mit Fr. 31'000.00 im Rahmen des Voranschlags 2011 budgetiert sind.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag

Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
189'400.00	1'823'500.00	133'500.00	1'714'300.00	264'266.47	1'987'868.50
1'634'100.00		1'580'800.00		1'723'602.03	

Steuererträge und Leistungen aus dem Finanzausgleich wurden auf Grund der Erfahrungszahlen und mittels der Berechnungshilfe des Kantons budgetiert. Auf Grund der Wirtschaftslage wurde fürs 2012 mit einem Wachstum von 2 % gerechnet, wie dies von der Kantonalen Planungsgruppe Bern empfohlen wird. Gemäss Art. 23 des Gemeindegesetzes ist eine Änderung der Steueranlage – also sowohl eine Erhöhung als auch eine Senkung durch die Stimmberechtigten zu beschliessen. Ziffer 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG sieht vor, dass der Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlags für das Jahr 2012 – und nur für dieses Jahr – zuständig ist, falls die Änderung der Steueranlage den finanziellen Auswirkungen der FILAG – Reform entspricht. Für die Gemeinde Amsoldingen macht die Wirkung von FILAG 2012 0.04 Steuerzehntel aus. Der Gemeinderat Amsoldingen hat beschlossen, die Steueranlage entsprechend der neuen FILAG-Basis auf 1.74 festzulegen.

Einkommenssteuern natürliche Personen

Die budgetierten Einkommenssteuern basieren auf der neuen Steueranlage von 1.74. Die veranschlagten Einkommenssteuern sind, wie erwähnt, soweit möglich realistisch veranschlagt.

Vermögenssteuern natürliche Personen

Das Budget rechnet mit Einnahmen an Vermögenssteuern der natürlichen Personen von Fr. 107'000.00, d. h. in etwa mit solchen in der Grössenordnung des Eingangs im 2010.

Steuern juristische Personen

Die Steuern von juristischen Personen wurden auf Grund der Erfahrungszahlen aus den Vorjahren mit Fr. 40'000.00 veranschlagt. Der Wegzug eines wesentlichen Steuerzahlers ist im Voranschlag berücksichtigt.

901 Aperiodische Steuern

Diese Steuern sind mit Fr. 20'500.00 im Voranschlag enthalten. Steuern aus Sonderveranlagungen (Steuern auf Kapitalauszahlungen) können nur geschätzt werden.

902 Liegenschaftssteuern

Bei unverändertem Steuersatz von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes kann bei den Liegenschaftssteuern mit Eingängen von Fr. 130'000.00 gerechnet werden

903 Steuerabschreibungen

Die Steuerabschreibungen konnten aufgrund der Erfahrungszahlen aus den Vorjahren gleich budgetiert werden.

920 Finanzausgleichsfonds

Mit der Einführung von FILAG 2012 kommt der Festlegung der Steueranlage und wie hoch die finanziellen Auswirkungen von FILAG 2012 sind eine zentrale Rolle zu. Die Leistungen aus dem Finanzausgleichsfonds werden aufgrund der Berechnungshilfe des Kantons budgetiert, zugrunde gelegt werden jeweils die Steuereingänge der letzten drei Jahre. Die Neuordnung von FILAG 2012 ergibt auch eine neue Aufteilung der Lastenverteiler. Die Gesamtwirkung von FILAG 2012 ergibt für die Gemeinde Amsoldingen eine Mehrbelastung von Fr. 35'000.00. Der Kanton kompensiert die Lastenverschiebungen aufgrund der neuen Aufgabenteilungsprojekte mit einem Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“, welche für die Gemeinde Amsoldingen mit Fr.70'000.00 im Budget vorgesehen ist.

940 Zinsen

Die Zinsbelastungen können aus dem Jahr 2010 übernommen werden. Bei den verrechneten Zinsen für die Spezialfinanzierung sind Fr. 13'000.00 budgetiert.

990 Abschreibungen

Gesetzlich vorgeschrieben sind harmonisierte Abschreibungen von 10 % auf dem **Verwaltungsvermögen**. Unter Berücksichtigung der nachstehend aufgeführten, im 2012 geplanten Investitionen, ergeben harmonisierte Abschreibungen von Fr. 96'000.00.

4. Voranschlag Investitionsrechnung 2012

Folgende Investitionen sind im kommenden Jahr geplant:

Objekt	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestition
Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt			
Mehrzweckhalle, Umgestaltung Veloständer	20'000	0	20'000
Gehweg Friedhof	155'000	0	155'000
Total Steuerhaushalt	175'000	0	175'000
Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen			
Kanalisation, Sanierungen Massnahmen GEP	100'000	0	100'000
Total Spezialfinanzierungen	100'000	0	100'000
Total Investitionen 2011	275'000	0	275'000

Die Investitionsrechnung hat lediglich informativen Charakter und dient als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen und den betrieblichen Folgekosten. Soweit dies nicht bereits geschehen ist, sind die entsprechenden Kredite vom finanzkompetenten Organ zu bewilligen.

5. Veränderung Eigenkapital

Der voraussichtliche Ertragsüberschuss von Fr. 6'500.00 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beläuft sich per 01.01.2011 auf Fr. 601'000.00, was zirka 7.5 Steuerzehnteln entspricht.

6. Finanzplanung 2011 - 2016

Die Ergebnisse der Finanzplanung sind im Vorbericht zur Finanzplanung kommentiert. In den Planungsjahren sind unter Berücksichtigung der Finanzplanungshilfe des Kantons folgende Rechnungsergebnisse zu erwarten:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	Total
12	133	71	74	93	103	485

Diese Ergebnisse beruhen auf der Annahme, dass die Steueranlage von 1,74 ab dem Jahr 2012 beibehalten wird und die Ortsplanungsrevision wie geplant durchgeführt werden kann. Die geplante Mehrwertabschöpfung ist berücksichtigt.

Anlässlich der Gemeindeversammlung wird über die Finanzplanung näher orientiert. Es wird an dieser Stelle daran erinnert, dass es sich beim Finanzplan um ein Führungsinstrument für den Gemeinderat handelt. Er wird vor dem detaillierten Budget erstellt und kann deshalb vom Voranschlag abweichen.

7. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den Voranschlag an der Sitzung vom 19.09.2011 beraten und genehmigt. Er bringt der Gemeindeversammlung das Budget 2012 zur Kenntnis:

a. Voranschlag Investitionen

- Das Investitionsbudget mit Bruttoinvestitionen von Fr. 275'000.00

b. Voranschlag laufende Rechnung

- die Steueranlage von 1,74 Einheiten der einfachen Steuer
- die Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes
- die Hundetaxe von Fr. 60.00 pro Tier
- den Feuerwehrdienstpflichtersatz mit 14 % der einfachen Steuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00)

Die Revision des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich FILAG 2012 hat auf die Belastung der Gemeinde durch den Kanton negative Auswirkungen. Dies führt dazu, dass der bisherige Steuerfuss von 1.70 auf neu 1.74 erhöht werden muss. Ziffer 13 der Übergangsbestimmungen des revidierten FILAG sieht vor, dass der Gemeinderat für die Festlegung der Steueranlage und des Voranschlages für das Jahr 2012 – und nur für dieses Jahr – zuständig ist, falls die Änderung der Steueranlage den finanziellen Auswirkungen der FILAG-Reformen entspricht. Der Gemeinderat wird deshalb den Jahresvoranschlag 2012, welcher von einem Ertragsüberschuss von 6'500 Franken ausgeht, dem Souverän hier lediglich zur Kenntnis bringen.

Bei den Spezialfinanzierungen kann die Wasser-Verbrauchsgebühr auf Fr. 1.10/m³ gesenkt werden und bei der Abwassergrundgebühr muss auf 175 Franken pro Wohnung und die Verbrauchsgebühr auf Fr. 1.30/m³ erhöht werden. Der Gemeinderat genehmigte die Änderung der entsprechenden Gebührenverordnungen. Die Änderungen treten am 01. Januar 2012 in Kraft.

Die Gemeindeversammlung nimmt den Jahresvoranschlag 2012 und die Steueranlage von 1.74 Einheiten zur Kenntnis.

Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen

Amsoldingen	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	3'001'460.00	3'007'960.00	2'854'450.00	2'796'050.00	3'106'341.62	3'249'269.54
Ertragsüberschuss	6'500.00	0.00	0.00	58'400.00	142'927.92	0.00
Aufwandüberschuss						
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	588'760.00 295'260.00	293'500.00 17.77%	600'500.00 306'060.00	294'440.00 18.31%	549'561.72 280'798.57	268'763.15 17.38%
1 Öffentliche Sicherheit Nettoertrag	122'100.00 0.23%	125'900.00 3'800.00	144'200.00 0.17%	147'000.00 2'800.00	114'019.20 0.18%	117'213.80 3'194.60
2 Bildung Nettoaufwand	752'150.00 596'590.00	155'560.00 35.90%	688'100.00 636'440.00	51'660.00 38.08%	717'829.06 639'894.61	77'934.45 39.61%
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	11'250.00 2'750.00	8'500.00 0.17%	11'900.00 3'400.00	8'500.00 0.20%	13'343.50 2'345.50	10'998.00 0.15%
4 Gesundheit Nettoaufwand	2'500.00 2'500.00	0.00 0.15%	2'900.00 2'900.00	0.00 0.17%	257'106.67 257'106.67	0.00 15.92%
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	566'700.00 533'400.00	33'300.00 32.10%	543'600.00 543'600.00	0.00 32.52%	505'664.00 241'419.51	264'244.49 14.95%
6 Verkehr Nettoaufwand	272'000.00 199'200.00	72'800.00 11.99%	221'100.00 145'900.00	75'200.00 8.73%	222'387.15 170'354.65	52'032.50 10.55%
7 Umwelt und Raumordnung Nettoaufwand	495'900.00 32'000.00	463'900.00 1.93%	507'050.00 33'100.00	473'950.00 1.98%	461'591.45 23'364.80	438'226.65 1.45%
8 Volkswirtschaft Nettoertrag	700.00 1.82%	31'000.00 30'300.00	1'600.00 1.82%	31'000.00 29'400.00	572.40 1.79%	31'988.00 31'415.60
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	189'400.00 97.96%	1'823'500.00 1'634'100.00	133'500.00 98.00%	1'714'300.00 1'580'800.00	264'266.47 98.03%	1'987'868.50 1'723'602.03

Traktandum Nr. 3

3. Orientierung über die Kreditabrechnung für die Sanierung der Heizung in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Kreditbewilligung Fr. 120'000

Gemeindeversammlung vom 26. November 2010

Brutto Kredit:	Fr. 120'000.00
Abrechnung:	Fr. 111'264.15

Kreditunterschreitung Fr. 8'735.85

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2011 die Kreditabrechnung und verabschiedet sie zur Orientierung an die Gemeindeversammlung vom 25. November 2011.

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis der Abrechnung.

Traktandum Nr. 4

4. Genehmigung der Kreditabrechnung Entlastungskanal Steghalten-Walenbach und Genehmigung des Nachkredits

Kreditbewilligung Fr. 60'000.00

Gemeindeversammlung vom 25. November 2005

Brutto Kredit:	Fr. 60'000.00
Abrechnung:	Fr. 76'488.55

Kreditüberschreitung Fr. 16'488.55

Die Spring Ingenieure AG Thun begründet die Kostenüberschreitung wie folgt:

Der Kredit wurde auf Grund der ersten Offerten eingeholt:

Baumeister CHF 48'278.30 inkl. MWST,

Ingenieurleistungen CHF 6'456 inkl. MWST Pauschal, exkl. Nebenkosten.

Das Projekt sah damals einen Kanal NW 800 mit 60m Länge vor.

Nach den ganzen Einsprachen wurde 2010 das Projekt überarbeitet (u.a. mit Berücksichtigung des GEP) und die Aufträge neu vergeben:

Baumeister CHF 62'242.05 inkl. MWST,

Ingenieurleistungen CHF 5'380 inkl. MWST, exkl. Nebenkosten.

Das Projekt sah jetzt einen Kanal NW 600 mit 75m Länge und einer erhöhten Überfallkante vor.

Die Abrechnung Baumeister und SIAG entsprechen jetzt weitgehend diesen Offerten von 2010.

Für die Mehrkosten kann der Gemeinderat Amsoldingen folgende Gründe angeben:

- Doppelte Bearbeitung infolge Einsprachen (Projektänderung, Submission)
- Aufwändiges Baugesuch
- Mehrlänge Kanal 75 statt 60m, da Einlauf unterhalb der "Brücke"
- Anpassung der Überfallkante
- Höheres Kostenniveau bei den Baumeisterarbeiten
- Teuerung und Anstieg Mehrwertsteuer: ca. 6% (nach Produktionskostenindex, Bausparte 4 Kanalbau)
- Der kleinere Durchmesser von 600 statt 800mm konnte die Mehrkosten nicht ausgleichen.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Die Gemeindeversammlung beschliesst einen Nachkredit von CHF 16'488.55 für den ausgeführten Entlastungskanal Steghalten-Walenbach.

Traktandum Nr. 5

5. Verschiedenes

Wir hoffen, dass Sie durch die Botschaft über die zu behandelnden Traktanden bereits vororientiert sind und erwarten Sie gerne an der Gemeindeversammlung.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT AMSOLDINGEN

Ehrungen

Der Gemeinderat möchte den Gedanken von Ehrungen für besondere Leistungen weiterführen. Hierzu benötigen wir die Mithilfe der Bevölkerung. Bitte melden Sie uns (Gemeindeverwaltung, Tel. 033 341 11 88) bis spätestens 18. November 2011 Personen, welche eine

besondere Leistung vollbracht haben. Diese Leistungen können auf verschiedenen Gebieten erfolgt sein, so in Sport, Militär, Beruf und so weiter. Der Gemeinderat wird anschliessend entscheiden, wer in den Genuss der Ehrung kommt.

Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Neuer Versichertenausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zulassen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das InfoRegister.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV, www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassenummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung

massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine E-Mail an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen kostenlosen Auszug aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im Internet unter www.akbern.ch, Rubriken „Versicherungsausweis/Individuelles Konto“ / „Auszug aus dem Individuellen Konto“ / „Bestellung Kontoauszug“. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung. Arbeitnehmende sollten deshalb den Versicherungsnachweis aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli

2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konten führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

- bei Verlust des AHV-Versichertenausweises: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.

- wenn Sie eine Beitragslücke feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei Scheidung: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei Schwarzarbeit oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender vorzeitiger Pensionierung: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Jungbürger

Wir heissen im Kreis der Stimmberechtigten herzlich willkommen:

- Melanie Bruni
- Selina Bruni
- Alex Silvan Brunner
- Pascal Morys Geissbühler
- Yannik Gerber
- Lukas Andreas Hubacher

- Vivien Sarah Kaufmann
- Rahel Esther Kühni
- Nicole Schneiter
- Patric Olivier Daniel Schneiter

18
...na endlich!

Die Gemeinde offeriert den Jungbürgerinnen und Jungbürgern ein Nachtessen. Anschliessend besuchen sie die Gemeindeversammlung und nehmen den Bürgerbrief in Empfang.



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Region Stockhorn

Spitex-Informationen

Bereits befindet sich die SPITEX Region Stockhorn im Endspurt des ersten Betriebsjahres. Unsere Leistungen bei Klientinnen und Klienten konnten wir nach Plan erbringen. Wir werden jedoch auch in den nächsten Monaten daran arbeiten, die internen Strukturen und Abläufe zum Wohle unserer Klientinnen und Mitarbeiterinnen zu optimieren.

Dazu kommen die Forderungen der Geldgeber. Neu verpflichtet uns der Kanton, je nach Grösse des Betriebes, eine bestimmte Anzahl von Berufsleuten im Gesundheitswesen auszubilden. Für uns bedeutet dies konkret, dass wir ab nächstem Sommer eine zusätzliche Auszubildende Fachfrau oder einen Auszubildenden Fachmann Gesundheit auf dem Weg ins Berufsleben begleiten werden.

Bei der Verrechnung der krankenkassenpflichtigen Leistungen wird sich ab nächstem Jahr auch einiges ändern.

Benötigen auch Sie unsere Unterstützung oder wünschen Sie mehr Informationen? Wir sind von 08:00 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 Uhr direkt erreichbar.

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ursula Schneeberger
 Geschäftsleiterin

SPITEX Region Stockhorn, Turmgässli 1,
 3661 Uetendorf
 Telefon 033 346 52 52
 E-Mail: info@spitex-region-stockhorn.ch

Elternnotruf 0848 35 45 55 – 24h Hilfe und Beratung

Ihr Anliegen:

- Unser Baby schreit die ganze Zeit.
- Sie will nicht in den Kindergarten.
- Ich schreie nur noch herum.
- Sie macht, was sie will.
- Er ist so frech.
- Ab und zu rutscht mir die Hand aus.
- Unser Nachbar hat unsere Tochter sexuell belästigt.
- Die Nachbarskinder weinen oft lange und laut.
- Es...

Unser Angebot:

- 24 Stunden Hilfe und Beratung
- Telefonberatung rund um die Uhr
- E-Mail-Beratung
- Vermittlung geeigneter Fachstellen Ihrer Region im Kanton Bern

bei:

- Erziehungsproblemen
- Überforderungen
- Kindesgefährdung und –misshandlung

Unsere Stelle:

Elternnotruf Kanton Bern
 Tel. 0848 35 45 55 (Swisscom Festnetz)
 E-Mail: 24h@elternnotruf.ch

24 Stunden Hilfe und Beratung:

- bei Belastung in Betreuungs- oder Erziehungssituationen
- für Eltern oder Bezugspersonen von Kindern jeden Alters
- für Fachleute aus dem Bildungsbereich

Unser Team:

- Fachleute mit einer (Fach-)Hochschulausbildung in Psychologie, Pädagogik oder Sozialer Arbeit und Zusatzqualifikation in Beratung
- Eltern oder Erziehungsverantwortliche

Mehr Informationen:

www.elternnotruf.ch/Beratung/Beratungsteam

Vertraulich und auf Ihren Wunsch anonym.



Frauenverein Amsoldingen

Adventsfenster

Der Frauenverein möchte dieses Jahr vom 1. bis 24. Dezember 2011 mit Hilfe der Bevölkerung Adventsfenster organisieren. Wer ein Adventsfenster gestaltet, kann selber entscheiden, ob er Besuch empfängt oder nicht. Zudem kann gewünscht werden, an welchem Tag man das Fenster schmücken möchte.

Wer Interesse hat wird gebeten, sich schnellstmöglich bei Vreni Sooder, Tel. 033 341 11 63, zu melden (Auskünfte und Anmeldung).



Datenbekanntgabe der Geburtstage an den Frauenverein

Bis anhin hat die Einwohnerkontrolle dem Frauenverein Amsoldingen alle Jahre die Geburtstage der 70-jährigen und älter gemeldet. Aufgrund des Datenschutzes ist es den Gemeinden ab sofort untersagt, die genauen Geburtsdaten mitzuteilen.

Der Frauenverein überbringt persönliche Glückwünsche und veranlasst die Publikation der Geburtstage im „Thuner Tagblatt“ und in der „Freizeit“.

Einwohnerinnen und Einwohner, welche bereits in den letzten Jahren vom Frauenverein kontaktiert wurden, bleiben weiterhin registriert. Alle anderen Personen werden gebe-

ten, sich in dem Jahr, in welchem sie den 70. Geburtstag feiern können, an den Frauenverein zu wenden, damit das Geburtsdatum eingetragen werden kann.

Personen, welche beim Frauenverein registriert sind, können sich ab dem 70. Geburtstag über persönliche Glückwünsche, Besuche des Frauenvereins und Publikationen des Geburtstags im „Thuner Tagblatt“ und in der „Freizeit“ freuen.

Wer von diesem Angebot Gebrauch machen möchte oder wer seine Angaben löschen will, kann sich bei Vreni Sooder, Tel. 033 341 11 63 oder wsooder@hotmail.com melden.



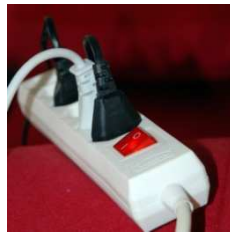
Strom sparen

Seit Fukushima wird eifrig über die zukünftige Stromversorgung diskutiert. In den Parlamenten jagt ein Vorstoss den anderen. Was kann jeder Einzelne tun?

Effizienz

Nur Geräte anschaffen, die möglichst wenig elektrische Energie benötigen. Als Einkaufsratgeber ist die Energieetikette eine gute Orientierungshilfe. Das Sparpotential ist enorm: 25% des heutigen Landesverbrauchs könnte bei konsequentem Einsatz von Label A Geräten, energieeffizienten Motoren und Green-IT eingespart werden. 25% Prozent! Gezieltes Benutzen mit konsequentem Ausschalten und striktes Trennen vom Stromnetz bei Nichtgebrauch (Unterbinden von Standby-Verlusten) erhöht die Effizienz.

Quelle: Paul-Georg Meister / pixelio.de



Suffizienz

Steht in der Ökologie für das Bemühen um einen möglichst geringen Rohstoff- und Energieverbrauch. Erreicht werden soll eine geringe Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, insbesondere nach solchen, die einen hohen Ressourcenverbrauch erfordern. In der Nachhaltigkeitsdiskussion wird Suffizienz auch im Sinne von Selbstbegrenzung und Konsumverzicht gebraucht. Ein heikles Thema, gewiss. Die umweltverträglichste Energie ist diejenige, die gar nicht erst bereitgestellt werden muss.

Quelle: Sigrid Rossmann / pixelio.de



Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen



Es genügt nicht im grossen Massstab Anlagen zur Stromerzeugung aus Wasserkraft, Wind und Sonne zu realisieren. Gleichzeitig müssen geeignete

Stromspeichertechnologien entwickelt und gebaut sowie das Stromnetz ausgebaut und intelligent gemacht werden. Nur wenige können Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom in eigener Regie realisieren. Eine eigene Anlage birgt auch immer ein gewisses technisches Risiko. Ein möglicher Ausweg ist die Beteiligung an Gemeinschaftsanlagen oder der Bezug von zertifiziertem Ökostrom.

Quelle: Stephanie Hofschläger / pixelio.de

Stromlücke? Das können Sie tun:

- Erfassen Sie Ihren Stromverbrauch und machen Sie sich klar ob Sie wenig, durchschnittlich oder viel elektrische Energie konsumieren.
- Kaufen Sie nur elektrische Geräte mit Auszeichnung A auf der Energieetikette www.energieetikette.ch und www.topten.ch
- Geräte ohne Energieetikette
 - Energy Star 5.0 oder besser für Computer
 - EC-Technologie für alle Arten Ventilatoren und Motoren
 - EFF1 & Premium Motoren bei Industriemotoren www.topmotors.ch
- Bezug von zertifiziertem Ökostrom (z.B. naturemade[®]) bei Ihrem Stromversorger
- Beteiligung an lokalen Projekten von erneuerbaren Produktionsanlagen

Sie möchten sich beraten lassen?

Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
 Industriestrasse 6, 3607 Thun,
 Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Wettbewerb neues Schullogo



Im April / Mai 2011 hat die Primarschule Amsoldingen-Höfen einen Wettbewerb über die Gestaltung eines neuen Schullogos gestartet und diesen publik gemacht. Bis zum Stichtag 20. Juni sind 20 Vorschläge, ergänzt mit einigen Varianten, eingegangen. Diese Vorschläge wurden am Schulfest im Foyer der Mehrzweckanlage Amsoldingen präsentiert.

Wie angekündigt haben Schulkommission und Schulleitung die Vorschläge nach den Sommerferien nochmals begutachtet und ihre Wahl getroffen. Als beste Idee für eine spätere Berücksichtigung wurde der Vorschlag von Frau Regula Leupold, im Hirserli, 3633 Amsoldingen

ausgewählt. Der Siegerpreis über ein "Stockhornzmore" für zwei Personen wurde bereits überreicht.

Aufgrund der laufenden Fusionsabklärungen auf Gemeindeebene, bei welchen auch die Schule eine wichtige Rolle spielt, hat die Schulkommission entschieden, bis zum Fusionsentscheid mit der Ausgestaltung eines Schullogos und mit der Wahl des Namens zu warten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und Erwachsenen, welche mit ihrer Kreativität am Wettbewerb mitgemacht haben!

Bedarfsabklärung Tagesschulangebot

In der Frühjahrsausgabe des „Asudingers“ haben wir bereits eingehend über die im Februar durchgeführte Bedarfsabklärung für Tagesschulangebote der Schule Amsoldingen-Höfen orientiert. Ebenso über das Vorgehen für Familien, die sich für ein Tagesschulangebot interessieren.

Auch in Zukunft werden wir keine Familien mehr direkt anschreiben.

Für das Schuljahr 2012 / 13 können ab Februar 2012 die aktuellen Fragebogen und die dazugehörigen Informationen zur Bedarfsabklärung Tagesschulangebot herunterge-

laden werden. Sie finden die nötigen Unterlagen auf der Homepage der Gemeinden unter der Rubrik Tagesschule. Die Unterlagen können auch auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Fragebogen müssen bis spätestens Ende März 2012 an die Verwaltung retourniert werden.

Mit diesen Massnahmen können wir unnötigen administrativen aber auch finanziellen Aufwand vermeiden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Barbara Kipfer, GR Ressort Schule und Bildung
Bruno Ruchti, Präsident Schulkommission

Schulleitung Primarschule Amsoldingen-Höfen



Berichte aus Klassen und Schulbetrieb

Liebe Eltern und Schulfreunde

Das erste Fusionsjahr unserer Schule durften wir mit einer gemeinsamen Schulschlussfeier bei der MZA Amsoldingen festlich beenden.



Die Zusammenarbeit unserer beiden Schulstandorte läuft sehr gut. Das ist durch die örtliche Trennung nicht selbstverständlich und zuweilen auch nicht einfach. Eine unserer ältesten, gemeinsamen Schul-Traditionen ist der Sporttag der 1.-6. Klassen von Höfen und Amsoldingen. Wir hatten das Glück, ihn bei bestem Wetter durchführen zu können, unterstützt durch einzelne Eltern und den Samariterposten. Ihnen noch einmal besten Dank!



Weitere Fotos zu Schulschlussfeier und Sporttag können Sie auf der Homepage der Gemeinden ansehen (Bildergalerie)

Ausblick auf Aktivitäten und Anlässe

Im aktuellen Schuljahr beschäftigen uns Wertvorstellungen. Zum Jahresmotto „Werte kennen, Werte leben“ finden – z. T. auch klassenübergreifend – kleine Projekte oder Ausbildungsinhalte statt.

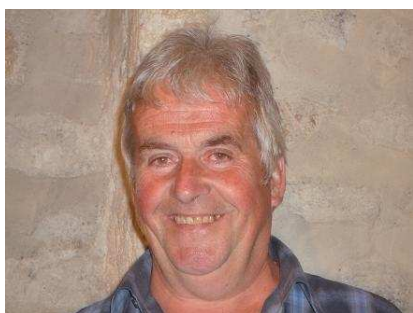
- Die 5./6. Klasse wird am 4. November bei Waldpflegearbeiten mitmachen.
 - Die 4./5. Klasse behandelt das NMM Thema „einander helfen“ und stellt ihre Hilfe in der Woche vom 31. Okt. – 3. Nov. Menschen aus der Bevölkerung zur Verfügung.
 - KG- 4./5. Klasse werden sich mit sozialen Umgangsformen auseinandersetzen.
- Weiteres:**
- Die 1./2. Klasse plant am 10. November zum NMM Thema (Zoo) einen Ausflug ins Berner Dählhölzli.
 - Am gleichen Tag nimmt die 5./6. Klasse am Nationalen Zukunftstag teil. Link dazu: <http://www.nationalerzukunftstag.ch>
 - Die Kindergartenklasse feiert am 30. November ein Adventsfest.
 - KG– 3. Klasse werden den Altersnachmittag am 13. Dezember 2011 gestalten.
 - Am 6. Februar 2012 führen die unteren Klassen einen Skitag durch.
 - Die Sportwoche der 5./6. Klasse wird zwischen 23.-27. Januar 2012 im Wallis stattfinden.

Alle Termine schulischer Anlässe und Projekte finden Sie fortlaufend auf der Homepage der Gemeinden unter Bildung/ Agenda.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Karin Weber
Schulleitung

Kirchenchor (KC) Amsoldingen – Interview mit Dani Wenger



Dani, wie lange singst Du schon im KC Amsoldingen und was bedeutet Dir die Mitgliedschaft im KC Amsoldingen?

Seit 30 Jahren, damals beim Dirigenten Walter Klossner. Als Mitglied pflege ich gerne Kontakte und den Zusammenhalt.

Was singt der Kirchenchor für Werke?

Alte und neue kirchliche Werke, mal aus dem Kirchengesangbuch, oder Volkslieder. Projektbezogen arbeiten wir mit anderen Chören und Musikern zusammen.

Wie oft probt der KC Amsoldingen und wie empfindest Du die Proben?

Jeden Montag 20.00 – 21.45 Uhr im KG-Saal. Die Proben sind sehr lehrreich und schön. Sandra Tosetti versteht es, uns zu begeistern, und übt mit Überzeugung und Freude mit uns die Stücke ein.

Ist der KC Amsoldingen auf Verstärkung angewiesen?

Natürlich sind alle willkommen, die Freude am Singen haben. Ganz dringend brauchen wir Männerstimmen, Bass und Tenor.

Herzlichen Dank Dani, wir wünschen Dir weiterhin viel Freude und Befriedigung mit dem KC Amsoldingen und wer weiss, vielleicht teilen schon bald einige neue Kolleginnen und Kollegen Deine Freude am Singen in Deinem Chor.

Aus der Oberstufenschule

Info - Bulletin

Klassenorganisation 2011/2012

Die knapp 160 Schülerinnen und Schüler werden im neuen Schuljahr in 8 Klassen unterrichtet. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

Ia	Real	M. Grisiger
Ib	Sek.	M. Reber
IIa	Real	Ph. Schranz
IIb	Real.	A. Nafzger, Mischklasse 8. + 7.
IIc	Sek.	A. Gottschalk
IId	Sek.	R. Wiedmer, Mischklasse 8. + 7.
IIIa	Real	M. Wind
IIIb	Sek.	Ch. Wyss

Kollegium

Folgende Lehrpersonen waren in den vergangenen Monaten Teil des Kollegiums und wurden mit grossem Dank verabschiedet:

- Marie-Louise Hitz, die seit Januar 2011 als Stellvertreterin tätig war.
- Franziska Löffler, deren Arbeitstraining Ende Schuljahr abgeschlossen wurde. Sie tritt auf August 2011 eine Stelle als Klassenlehrerin im Berner Oberland an.
- Thomas Mischler, der seit November 2010 als Stellvertreter für den Spezialunterricht tätig war und ab Januar 2011 verschiedene Fächer unterrichtet hat. Er übernimmt eine Stelle als Klassenlehrer an einer Oberstufenschule im Berner Seeland.

Eliane Koch nimmt nach einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit mit dem neuen Schuljahr ihre Unterrichtstätigkeit wieder auf.

Simon Balzli wird ab August 2011 die Lektionen der integrativen Förderung (iF) an unserer Schule übernehmen. Er lässt sich zur Zeit berufsbegeleitend zum Heilpädagogen ausbilden.

Themenabend

Am Dienstag, 22. November 2011, 20.00 – 22.00 Uhr, findet ein Facebook – Schnup-

perkurs für Eltern statt. Dies ist ein unabhängiger Fortsetzungsabend zum Thema „Kinder im Netz – verantwortungsvoller Umgang mit neuen Medien“ für Eltern der Oberstufenschule Thierachern sowie 5. + 6. Klassen von Amsoldingen, Höfen, Thierachern, Uebeschi.

Das ist bereits der 12. Anlass dieser Reihe, hinter deren Organisation die Elterngruppe Suchtprävention steht.

Weihnachtsmärit

Auch am diesjährigen Weihnachtsmärit am **Mittwoch, 23. November 2011**, wird die Oberstufenschule mit einem Stand vertreten sein. Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen stellen in den Gestaltenfächern und im Hauswirtschaftsunterricht Gebrauchs- und Ziergegenstände sowie kulinarische Spezialitäten her. Unser vielfältiges Angebot wird durch einen Marronistand ergänzt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ausblick SchülerInnenaustausch 2012

Nach den positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren setzen wir unsere bereits langjährige Tradition des SchülerInnenaustausches fort und freuen uns darüber, dass der Kontakt mit unseren Partnerschulen nach wie vor lebendig ist.

Im Frühling 2012 wird eine Gruppe Schülerinnen, Schüler und Begleitpersonen wiederum nach Tschechien reisen und die Partnerschulen in Sezimovo Usti besuchen. Der Gegenbesuch ist für anfangs Juni geplant.

Im Dezember werden die Interessierten schriftlich informiert und zu einem Informationsabend Ende Januar eingeladen. Im Anschluss daran hoffen wir auf möglichst viele Anmeldungen, damit wir mit einer Gruppe von 35 bis 40 Schülerinnen und Schülern nach Tschechien fahren können.



Einladung zum Thema

Facebook – Schnupperkurs für Eltern

Unabhängiger Fortsetzungsabend zum Thema
„Kinder im Netz – verantwortungsvoller Umgang mit neuen Medien“

für Eltern der Oberstufenschule Thierachern

sowie 5. + 6. Klassen von Amsoldingen, Höfen, Thierachern, Uebeschi

Lehrkräfte sind ebenfalls herzlich willkommen

durch den Abend führen:



Herr Lukas Loosli, ROJA - Regionale Offene Jugendarbeit Ins-Täuffelen-Erlach

und



Frau Isabelle Loosli, Regionales Jugendbüro Uetendorf

Facebook, Netlog und Co.

Plattformen wie Facebook und Netlog gehören mittlerweile zum Alltag der Jugendlichen und zum Teil Kindern, genau wie eine Unterhaltung beim täglichen Schulweg oder das Benutzen des Handys. Besonders in der Mittagspause und abends nach der Schule verbringen sie ihre Zeit vor dem PC. Sie treffen dort Freunde, Kollegen und vielleicht neue Leute aus der ganzen Welt und “chatten” oder erzählen Geschichten in Form von Videos, kommentieren Bilder oder Blogs.

ROJA und das regionale Jugendbüro sind auch im Internet präsent und bieten Jugendlichen Unterstützung bei allen Fragen. Damit die offene Jugendarbeit auch die Eltern und Erwachsenen für dieses Thema sensibilisieren kann, bietet sie gezielte Themenabende an.

- Wann:** Dienstag, 22. November 2011, 20.00 – 22.00 Uhr
Wo: Aula Oberstufenschule Thierachern
Inhalt: Einführungsvideo, Referate, Online gehen mit Demoprofilen
Eintritt: frei, Kollekte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit guten Grüßen
Elterngruppe Suchtprävention OS Thierachern

Landschulwoche der 7. Klassen in Appenzell

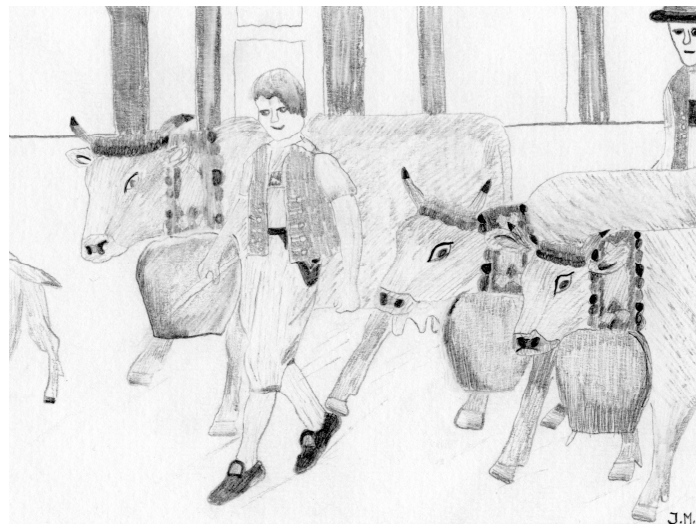
Vom 29. August bis 2. September verbrachten 54 Schülerinnen und Schüler zusammen mit fünf Lehrpersonen eine erlebnisreiche Woche im schönen Appenzell. Ziel war es, sich gegenseitig besser kennenzulernen und dabei Wissenswertes über Land und Leute zu erfahren. Neben dem An- und Abreisetag fand am Mittwoch die gemeinsame Schulreise auf den Hohen Kasten statt. Bereits im Voraus konnte sich jeder Einzelne für zwei Themen einschreiben, welche am Dienstag und Donnerstag, an den sogenannten Interessentagen, intensiver behandelt wurden. Zur Auswahl standen die

Themen Verkehr und Wirtschaft, die Stadt St. Gallen, Kunst/Kultur und Sprache sowie Appenzeller Geschichte.

Rückblick

Uns machte das Lager sehr viel Spass und wir konnten Appenzell besser kennen lernen!!!

Am besten fanden wir, dass wir sozusagen Kurse in Appenzell machen konnten. Toll war ebenfalls, dass wir fast jeden Tag ins Freibad durften. Die Wanderung vom Hohen Kasten war sehr anstrengend, aber auch sehr lustig.



Interessentag – Verkehr & Wirtschaft

Am Donnerstagmorgen stehen wir um 8.45 Uhr abmarschbereit vor der Tür der Jugendunterkunft Appenzell.

Als wir alle besammelt sind, geht es auf zum Bahnhof Appenzell. Hier holt uns ein etwa 85-jähriger Zug ab. Jetzt fahren wir zum Eisenbahndepot. Da wird uns alles erklärt: Von der Malerwerkstatt bis zur Mechanikerwerkstatt. Nun darf noch jedes Kind eine kurze Strecke mit einer Lokomotive der Appenzellerbahn fahren.

Da heute schlechtes Wetter ist, fahren wir zum Mittag in die Jugendunterkunft zurück, um zu picknicken.

Nach dem Picknick fahren wir mit dem Zug nach Gontenbad zur Mineralwasserabfüllanlage. Wir können den Quellüberwachungsraum besichtigen und Wasser kosten, wie es von der Quelle kommt (das heisst noch mit den fünf

Milligramm Eisen pro Liter!). Wegen dem vielen Eisen hat es einen Geschmack, wie wenn man im Mund leicht blutet, weil im Blut auch viel Eisen enthalten ist. Dem Wasser wird schliesslich Eisen entnommen und es hat dann nur noch einen Eisengehalt von 0,01 Milligramm pro Liter Wasser. Später gehen wir noch ins Lager der Abfüllanlage. Am Schluss können wir noch alle Mineralwassersorten kosten. Es gibt stilles, leises und lautes Wasser. Ausserdem gibt es drei Flauder-Sorten (Flauder bedeutet im Appenzellerdialekt Schmetterling), Citron, Orangina und die neueste Sorte, Coca-Cola. Jedes Kind bekommt noch ein kleines Fläschchen mit seiner Lieblingsorte mit nach Hause.

Der schlimmste Teil des Ausflugs ist der Marsch von Gontenbad bis hin zur Jugendunterkunft Appenzell. Aber im Grossen und Ganzen war es ein schöner Ausflug!

Von Stefan & Sven-Oliver

Interessentag - Geschichtsreise auf die Ebenalp

Am Morgen erzählt uns Herr Wyss etwas über die Appenzeller Geschichte. Etwa um zehn Uhr schlendern wir durch das schöne Appenzell ins Museum. Dort bestaunen wir viele alte Dinge wie Foltermaschinen und vieles mehr. Nach dem Museumsbesuch rollen wir mit dem Zug nach Wasserauen. Von dort aus schwebt unsere Gruppe auf die Ebenalp. Von der Bergstation bummeln wir bis zur Wildkirchlihöhle.

Beim Höhlenausgang lesen und sehen wir von ausgestorbenen Höhlenbären. Nachdem wir den Riesen tschüss gesagt haben, müssen wir nur noch ein kleines Stück den Klippen entlang wandern bis wir zum Restaurant Wildkirchli kommen. Dort spendiert uns Herr Wyss ein Getränk, das wir unter fröhlichem Schwatzen geniessen.

Von Marc & Renato



Zu vermieten ab 1. März 2012

Steghalten 1 in Amsoldingen (alte Gemeindeverwaltung)

35m² Büroraum

mit Möglichkeit zur Benützung der Küche. Toilette vorhanden.

Kosten: CHF 530.--/Monat inkl. NK

Auskunft: André Chevrolet, Gemeindeschreiber,
Tel. 033 341 11 88, a.chevrolet@amsoldingen.ch

Wir haben mehr Platz!

Das Regionale Jugendbüro hat einen neuen zusätzlichen Standort. Ab sofort sind wir auch an der Aegertenstrasse 1 in Uetendorf zu finden. Die Telefonnummer bleibt jedoch dieselbe: 033 345 89 70. Sie finden unseren Büroraum mit Arbeitsplätzen, Infotheke für Erwachsene und diskreter Beratungsmöglichkeit direkt am Bahnübergang (im ehemaligen Blumenladen). Hier begrüßen wir Eltern, Erwachsene und Lehrkräfte zu Besprechungen und anderen Anliegen.

Die Räumlichkeiten an der Dorfstrasse 32 betreiben wir weiterhin. Der Raum soll aber den Jugendlichen mehr Platz geben, wenn sie uns schnell im Vorbeischaun besuchen wollen oder wir mit ihnen Projektbesprechungen haben. Weiterhin wird abwechselnd jemand von uns dort arbeiten, damit die Jugendlichen vor offenen Türen stehen. Wie wir den Raum nennen werden, ist noch am Entstehen! Am Chlousemärit wollen wir den Raum offiziell einweihen – die Vorarbeiten mit den Jugendlichen zusammen laufen bereits.

mobiles Jugend-Büro Höfen



Unser mobiles Jugend-Büro, also unser Bauwagenprojekt, war während der Sommerferien in Reparatur. Verkehrstauglich zurück, war er anschliessend in Uebeschi und auf dem Pausenplatz der Kandermatte in Thierachern. Ab Ende

Oktober wird er in Höfen am Kiesplatz stehen. Geöffnet jeweils dienstags und donnerstags. Bereits zum Ritual geworden

werden wir hier den Tag des Kindes vorgezogen am 19. November, zelebrieren. Danach wird das mobile Jugendbüro wieder in Uttigen eingewintert.

Polizei im Moditräff Uetendorf

Am Montag, 7. November wird die Präventionsfachfrau Doris Schmid der Kantonspolizei Bern den Mädels einen Besuch abstatten. Sie wird uns einiges über ihren Beruf erzählen können, über Erfahrungen und Erfolge. Damit möchte sie die Mädchen stark machen und ihnen helfen, ihre Grenzen aufzeigen zu können. Ebenfalls wird sie etwas über Facebook und Co. erzählen. Den Abend über begleiten wir die Besucherinnen dabei und bearbeiten die Themen auch weiterhin mit ihnen.

Elternanlass zu Facebook & Netlog

Plattformen wie Facebook und Netlog gehören mittlerweile zum Alltag der Jugendlichen. Das regionale Jugendbüro ist auch im Internet präsent und bietet Jugendlichen Unterstützung bei allen Fragen. Damit die offene Jugendarbeit auch die Eltern und Erwachsenen für dieses Thema sensibilisieren kann, bietet sie gezielte Themenabende an, so gerade lanciert vom Elternrat OS Thierachern zusammen mit der Schulleitung.

Am 22. November findet ein unabhängiger Fortsetzungsabend zum Thema „Kinder im Netz - verantwortungsvoller Umgang mit neuen Medien“ statt. Der Themenabend wird von uns zusammen mit der ROJA - Regionale Offene Jugendarbeit Ins-Täuffelen-Erlach gestaltet und durchgeführt. Der Anlass ist vorgesehen für alle Eltern der Oberstufe Thierachern, sowie Eltern der 5. und 6. Klassen Amsoldingen, Höfen, Thierachern, Uebeschi.

Öffnungszeiten Jugendtreffs der Region



zurzeit geschlossen!
Melde dich für die „offene Bühne“ im Jugendbüro bei Nicole, dann kannst du selber Anlässe auf die Beine stellen.

Modi**träff** Uetendorf

Treff für Modis ab der 4. Klasse bzw. ab 10-jährig, im Kirchgemeindehaus Allmend, Uetendorf, im Untergeschoss
Jeden zweiten Montag von 17.00 bis 19.30 Uhr
(Programm unter www.jugend-buero.ch).



New Point

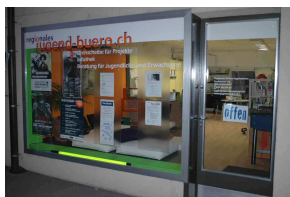
Zutritt für Jugendliche ab der 1. Oberstufe resp. 13 Jahren, im alten Schulhaus in Thierachern.
Jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr
Zutritt nur mit Member-Card!



Oase – Jugendtreff in Uttigen von der Kirchgemeinde Kirchdorf betrieben.

Jeden Freitag von 20.00 bis 23.00 Uhr.
Zutritt nur mit Member-Card!

Standorte / Kontakt



Die Räumlichkeiten teilen sich neu auf:

Jugendbereich mit Arbeitsplatz, als Projektdrehscheibe und Treffpunkt
Dorfstrasse 32, 3662 Uetendorf



Regionales Jugendbüro
Aegertenstrasse 1 (ehemaliger Blumenladen)
3661 Uetendorf

Mail: jugend-buero@uetendorf.ch
Homepage: www.jugend-buero.ch
Facebook: [facebook@jugendbuero.ch](https://www.facebook.com/jugendbuero.ch)
Telefon: 033 345 89 70

Auf Facebook sind wir für Erwachsene unter [facebook@eltern-buero.ch](https://www.facebook.com/eltern-buero.ch) zu finden. Jugendliche können sich unter [facebook@jugend-buero.ch](https://www.facebook.com/jugend-buero.ch) mit uns befreunden und von dort aus auf alle Informationen zugreifen, beraten lassen oder sich einfach austauschen.

Einen goldenen Herbst wünscht das Team des Regionales Jugendbüros

Matinée-Konzert der Musikgesellschaft Amsoldingen

Am 16. Oktober 2010 fand in der Kirche Amsoldingen nach dem Gottesdienst ein Matinée-Konzert der Musikgesellschaft statt, wobei auch von Seiten des Gemeinderates den hohen Geburtstagsjubilaren gratuliert wurde. Anschliessend hat die Einwohnergemeinde ein Apéro offeriert.

Da dieser Anlass guten Anklang fand, möchten die Musikgesellschaft, die Kirchgemeinde und die Einwohnergemeinde Amsoldingen auch im nächsten Jahr die hohen Geburtstage Einheimischer in diesem Rahmen feiern.

Neu werden Geburtstags-Besuche durch den Gemeinderat erst ab dem 95. Altersjahr vorgenommen. Zum Matinée-Konzert, welches im nächsten Jahr am **Sonntag, 11. November 2012**, stattfinden wird, werden alle Jubilare persönlich eingeladen, welche im 2012 ihren 80 / 85 / 90.... Geburtstag feiern.

Auch im nächsten Jahr sind anschliessend alle Konzertbesucher zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Aus dem Gemeinderat
Monika Brunner



Wasserversorgung
Gemeindeverband Blattenheid
Kraftwerk Blumenstein

Information zum Trinkwasser Amsoldingen, Oktober 2011

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

Trinkwasserqualität 2011 in	Amsoldingen
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	<i>Gesamthärte:</i> 17.9°fH (Quellen, mittelhart) bis 19.2°fH (Grundwasser, mittelhart). Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. <i>Nitrat:</i> 2 mg (Quellen) bis 4mg Nitrat pro Liter (Grundwasser). Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	97% aus Quellen Baachalp. 3% aus Grundwasser Oberstocken
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV Grundwasser: keine Behandlung
Besonderes	Das Baachalp Trinkwasser ist immer frisch. Trinkwassertemperatur Quellwasser 7.0°C, Grundwasser 8.1°C Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid Kraftwerk Blumenstein Dieter Börlin Betriebsleiter Obere Zelg 8 3665 Wattenwil 033 356 20 24

www.blattenheid.ch
www.wasserqualitaet.ch

Einwohnergemeinde Amsoldingen

www.amsoldingen.ch

Kurzporträt / Behördenverzeichnis

Dorfvereine		
Turnverein	Nadine Däpp Eggenweg 8	033 341 00 60
Feldschützengesellschaft	Daniel Schneider Neumatt 4	033 341 12 42
Samaritanerverein	Vreni Streit (Vizepräsidentin)	033 341 12 24
	Kumm 2	
Musikgesellschaft	André Bruni	P 033 336 04 76
	Brennerei	G 033 341 14 53
Frauenverein	Hurschgasse 11	
	Vreni Sooder	033 341 11 63
Natur- und Vogelschutzverein	Obermatt 1	
	Alfred Hirsig	033 341 11 52
	Türli	
Kirchenchor	Riedliweg 4	
	Dori Wenger	033 356 20 48
SVP	3636 Längenbühl	
	Stefan Gyger	033 341 19 93
	Waldegweg 7	

Verschiedene Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	033 341 11 88
Gemeindeausgleichskasse	033 341 11 88
Office Turnhalle MZA	033 341 16 45
Schulhaus Amsoldingen	033 341 15 92
Schulhaus Höfen	033 341 12 44
Kindergarten Amsoldingen	033 341 01 65

Oktober 2011

Gemeinde	3633 Amsoldingen
Amtsbezirk	Thun
Reformierte Kirchgemeinde	Amsoldingen
Katholische Kirchgemeinde	Thun
Fläche der Gemeinde	471 ha
Einwohnerzahl	821
Stimmberechtigte	629
Steueranlage	1,7
Kindergarten	Amsoldingen/Höfen
Primarschule	Amsoldingen/Höfen
Realschule / Sekundarstufe I	Oberstufenzentrum Thierachern

Gemeindeverwaltung Amsoldingen

Telefon 033 341 11 88 / Fax 033 341 16 36

André Chevrolet	a.chevrolet@amsoldingen.ch
Gemeindeschreiber	rufener@amsoldingen.ch
Isabel Rufener	hoefen@bluewin.ch
Finanzverwalterin	hoefen@bluewin.ch
Martin Strauss	hoefen@bluewin.ch
Stv. - Finanzverwalter	lsaurer@amsoldingen.ch
Lara Saurer	lsaurer@amsoldingen.ch
Verwaltungsangestellte	bkropf@amsoldingen.ch
Brigitte Kropf	bkropf@amsoldingen.ch
Verwaltungsangestellte	fberger@amsoldingen.ch
Francine Berger	fberger@amsoldingen.ch
Lernende	

Feuer- und Elementarereignisse (Wehrdienste und Zivilschutz)

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Ausgleichskasse
 Montag geschlossen 13.30 - 17.30
 Dienstag 08.00 - 12.00 13.30 - 18.00
 Mittwoch geschlossen geschlossen
 Donnerstag 08.00 - 12.00 geschlossen
 Freitag 08.00 - 12.00 geschlossen

Feuerwehr
 Feueralarm Telefon 118
 Verbindungsmann zu Thun
 Karl Bruni, beim Bach
 033 341 16 33

Zivilschutz
 ZSO Westamt Uetendorf
 033 346 40 30

Gemeinderat / Ressortverteilung

Gemeinde- und Gemeinderatspräsidentin
 Esther Siegenthaler
e.siegenthaler@amsoldingen.ch
 Präsidiales, 033 341 14 72
 Sicherheit

Gemeinde - Funktionäre

Abwartin MZA (innen) 033 341 02 28
 Ackerbauteilnleiter 033 341 12 26
 Bauinspektor 033 346 00 46
 Gemeindeangestellter
 Abwart MZA (ausssen) 079 822 56 17
 Feueraufseher

Gemeinde- und Gemeinderatsvizepräsident
 Roland Grossebacher
rgrossebacher@bluewin.ch
 Bau, 033 341 18 81
 Liegenschaften,
 Wasser, Tiefbau,
 Abfall

Jean- Louis Schneiter, 033 356 38 13
 Blumenstein 079 334 09 31
 Turmgässli 1, 033 346 52 52
 3661 Uetendorf
 Thun
 033 225 85 00
 Kt. Laboratorium Bern 031 633 11 11
 Ursula Messerli 033 341 17 39

Gemeinderäte

Monika Brunner
mb.brunner@bluewin.ch
 Soziales, 033 341 11 46
 Gesundheit, Kultur

Paul Gasser
p.gasser@amsoldingen.ch
 Finanzen, Umwelt, 033 341 07 07
 Verkehr

Barbara Kipfer
gemeinderat@erdbeerland.ch
 Schule, Bildung, 033 341 28 24
 Sport

Ständige Kommissionen

Baukommission
 Roland Grossebacher GR, Präsident
 Martin Kipfer
 Roger Inäbnit
 Gerhald Luginbühl
 Hans Schiffmann

Schulkommission
 Barbara Kipfer, GR Amsoldingen
 Monika Wenger, GR Höfen
 Bruno Ruchti, Präsident
 Marco Bläuer, Höfen
 Stefan Gyger, Amsoldingen
 Gracia Schär, Höfen

Rechnungsrevisoren

BDO Visura

Redaktion Asudinger

Lara Saurer
Telefon 033 341 11 88
lsaurer@amsoldingen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36

Montag 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

AHV-Zweigstelle

Isabel Rufener
Öffnungszeiten:
Gemäss Öffnungszeiten
der Gemeindeverwaltung
Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36
rufener@amsoldingen.ch

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsidentin

Esther Siegenthaler
Telefon 033 341 14 72
e.siegenthaler@amsoldingen.ch

Gemeindeschreiber

André Chevrolet
a.chevrolet@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin

Isabel Rufener
rufener@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Esther Siegenthaler: Präsidentin, Präsidiales, Sicherheit
Roland Grossenbacher: Vize-Präsident, Bau, Liegenschaften, Wasser, Tiefbau, Abfall
Monika Brunner: Soziales, Gesundheit, Kultur
Paul Gasser: Finanzen, Umwelt, Verkehr
Barbara Kipfer: Schule, Bildung, Sport